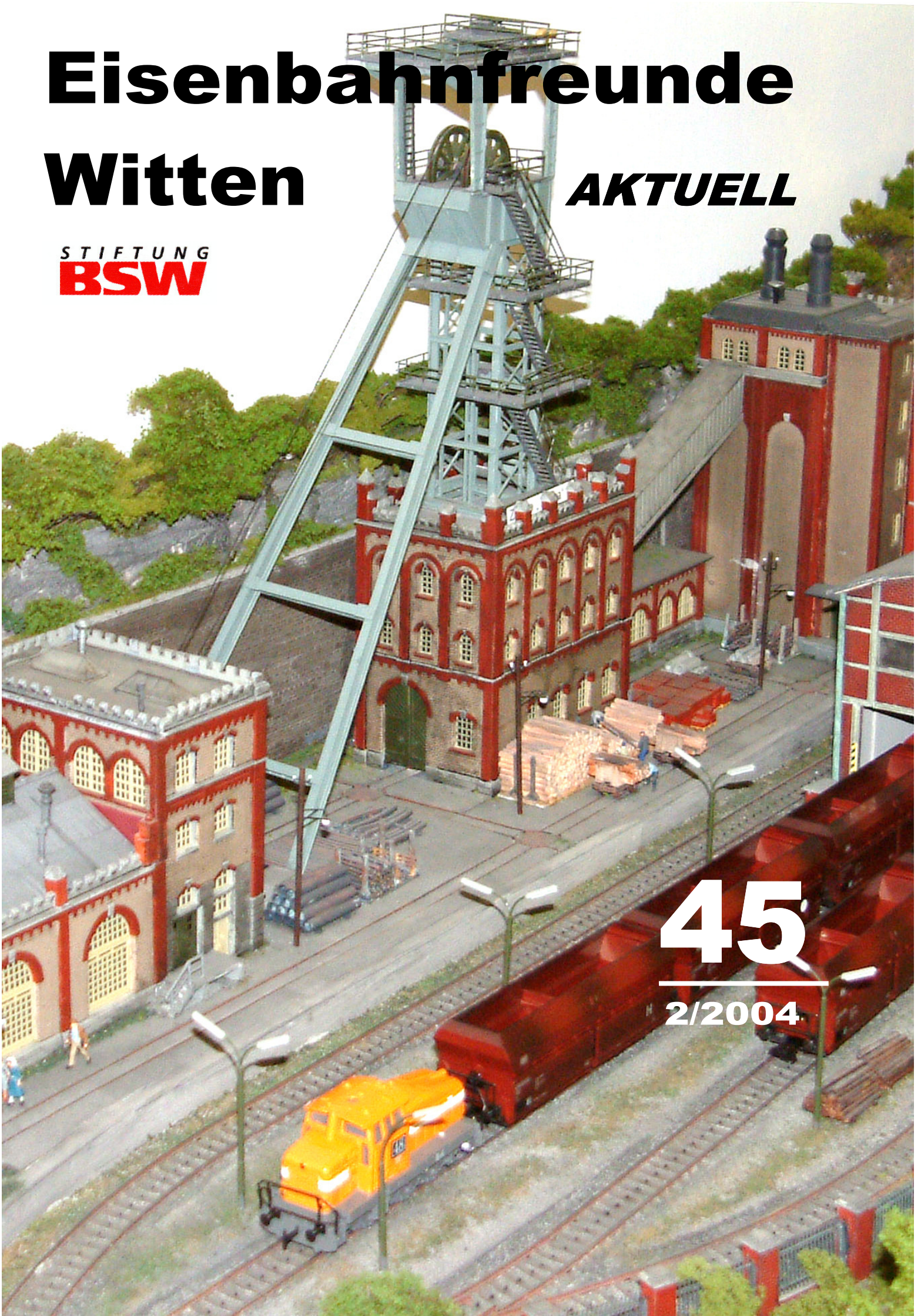
Eisenbahnfreunde Witten

AKTUELL

STIFTUNG BSW



45

2/2004

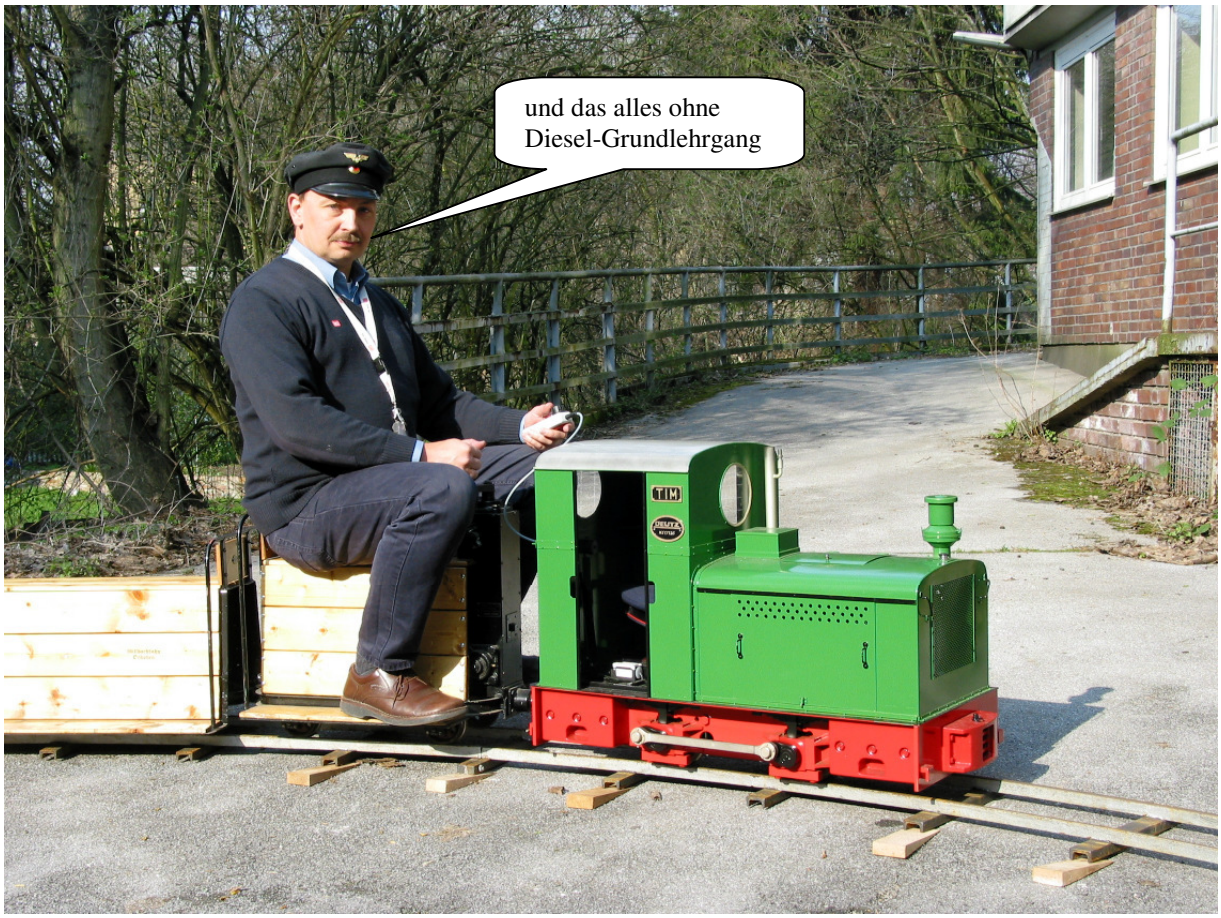
Lieber Leser,

wenige Tage nach Erscheinen des letzten EFW aktuell fuhr am 4. März 2004 der letzte Kohlenzug zum Kraftwerk Cuno in Herdecke. Aktueller konnte der Artikel im letzten Heft nicht sein. Dies zeigt auch die Resonanz, die wir auf diesen Bericht bekommen haben. Ansgar Völmicke hat uns eine aktualisierte Fahrzeugliste zukommen lassen, die Sie natürlich in diesem Heft vorfinden.

Unsere Mitgliederversammlung am 18. Februar war so gut besucht wie nie zu vor. Mit 37 Mitgliedern haben wir den bisherigen Höchststand und damit auch rund 10 Prozent mehr Beteiligung gegenüber dem Vorjahr erreicht. Wenn der Trend beibehalten wird, werden an der Versammlung im Jahr 2024 alle EFW'ler teilnehmen – wer's glaubt! Versehentlich fiel dieser Termin mit dem Gruppenabend der DGEG-Gruppe Dortmund zusammen, so dass einige gleichzeitige Mitglieder in „Gewissensnöte" gerieten. Als Zeichen der Besserung hat die Versammlung beschlossen, den Termin auf jeweils den zweiten Mittwoch im Februar zu legen. Ein kurzen Bericht über die Beschlüsse und Ergebnisse lesen Sie unter den Neuigkeiten aus der Dachtetage.

Erstes großes Ereignis des Jahres 2004 waren die Wittener Eisenbahntage in den Räumen des Ausbildungswerkes Witten-Hattingen. Der Termin war gerade noch rechtzeitig gewählt, denn auch hier hat uns der Lauf der Geschichte schon eingeholt. Anfang April musste die Bildungseinrichtung Insolvenz anmelden, so dass diese Räume nach dem großen Erfolg für eine Wiederholung wohl nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Hoffen wir, dass es – auch für die Auszubildenden und Mitarbeiter - doch noch eine Lösung zum Erhalt der überbetrieblichen Bildungseinrichtung geben wird.

Damit die Jahresabschlussfahrten auch zukünftig durchgeführt werden können, ist eine andere Organisationsstruktur als eine BSW-Gruppe erforderlich. Das Risiko, das die Stiftung BSW sonst tragen müsste, wäre zu groß. Mögliche Lösungen wurden am 8. April in der Niederlassung West mit Herrn Berntßen als Leiter und den Fachbereichskollegen Sorban und Pöppelbaum erörtert. Mehr dazu lesen Sie in diesem Heft. Vielleicht darf im Rahmen der zukünftigen Fahrten auch unser Mitglied und Lokführer Folke Brockmann eine größere Lokomotive fahren. Bis es soweit ist, wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen dieses Heftes.



Aufstellung der bekannten Fahrzeuge der Anschlussbahn zum Kraftwerk Cuno in Herdecke – überarbeitete Aufstellung von Ansgar Völmicke, Hagen

Die Änderungen und Ergänzungen in der Tabelle sind fett gedruckt, Im Anschluss der Tabelle folgt eine Ubersicht über die bekannten Bespannungsabschnitte der Kohlezüge zum Kraftwerk. Weitere Hinweise sind gern willkommen.

Bauart	Nr.	Hersteller	Bauj.	Fa.-Nr.	Herkunft/Verbleib
Bn2t	3	Hohenzollern	1917	3649	***Typ „Oberkassel“*** Neulieferung Febr. 1919 ***1959 Ausmusterung*** ***1968 -> Gestiftet für Spielplatz Hengsteyseestr. in Herdecke, von Kindern bunt bemalt*** ***2001 ->Historische Eisenbahn Dresden, Standort Bw Nossen***
Bfl	2	Krupp	1949	2301	Krupp-Typ „Rheinsdorf“ Neulieferung am 04.01.1951 197x -> Kraftwerk Elverlingsen ***(198x -> Westf. Lokfabrik Hattingen)***
Cn2t		Jung	***1956***	12037	Neulieferung am 16.05.1956 Probefahrt am 22.06.1956 ***1971*** -> Kraftwerk Elverlingsen ***1978*** -> Hespertalbahn Nr. 5
C-akku		AEG	1941	5544	Abstellung ca. 1973 - 1975***, Hinterstellung im Lokschuppen Herdecke*** ***1999 -> (Schleifkottenbahn/Eisenbahnmuseum Dieringhausen)***
C-dh	1	MaK	1964	400056	Mak-Typ 450 C Neulieferung an Rheinstahl Bergbau AG, Bottrop, Abt. Brassert, Nr. 1969 -> RAG V449 1975 -> RAG V713 1977 -> Elektromark Kraftwerk Cuno 1 1999 -> Schleifkottenbahn Halver
B-akku		AEG			Einsatz auf Kraftwerksebene, noch 1994 vorhanden
B-akku		AEG			Einsatz auf Kraftwerksebene, 19xx verschrottet
A1-dm	A1	Talbot	1960	106454	Selbstfahrender Fc-Wagen Lüp = 10,32 m; m = 10,2 t Abstellung ca 1975 1999 -> Schleifkottenbahn Halver Im Kraftwerk Elverlingsen existierte ein baugleicher Wagen mit der Bezeichnung A2 ***(Talbot ??????/1965 -> Eisenbahnmuseum Dieringhausen)***
Cde?		***Kraus-Maffei***	***1984***	***19929***	***Typ „MH05“*** ***Neu Mietlok 09/1988 Westf. Lokfabrik Hattingen (Reuschling) WLH 75*** ***-> Krupp Stahl AG Bochum Nr. 733*** ***-> 199x Dortmunder Eisenbahn 736, 755 Einsatzort weiterhin Krupp Stahl AG Bochum*** ***-> Verkauf Westfälische Lokfabrik Hattingen (Reuschling) an*** ***-> 1999/(05) Elektromark Herdecke*** ***-> 2003/(02) Elektromark Werdohl-Elverlingsen, Klärschlammanlage***

Übersicht über die bekannten Bespannungen der Kohlezüge
Übergabe erfolgte bis zum zweigleisigen Übergabebahnhof, zuletzt Entleerung der Wagen durch im Werk durch Dortmunder Eisenbahn (DE):

Bis 01.01.1999	DB, z.B. 1982 mit 2x221 über Löttringhsn., Leerwagen wurden abends aus Vorhalle mit 290 abgeholt.
198(5) und später	mit 290/294 aus Vorhalle z.T. mit Übergabe nach Dortmund-Löttringhausen
Ab 01.01.1999	DE, alle DB-tauglichen Loks in Doppeltraktion oder Leihlok ‚Blue Tiger' 250 001 die G1206 wurden erst im Laufe des Jahres fabrikneu an die DE geliefert.
10/99 – 03/00	DB mit 2x216
10/00 – 03/01	BGW 300.02, ex DR/DB 232 057-0 (für RAG?) aus Reckl.-Süd
10/01 – 03/02	RAG aus Recklinghausen-Süd mit G2000 und DE aus Dortmund-Hardenberghafen mit G2000/G1206
10/02 – 03/03	DE mit G1206
10/03 – 03/04	DE mit G1206 und G2000

Die Stromerzeugung erfolgte zeitweilig auch nur mit Gas (ca. Mitte der siebziger Jahre, über Einsatzlok in dieser Zeit ist nichts bekannt).

Der Schüttgutbunker für Selbstentladewagen ging 1997 in Betrieb. Davor erreichten meist gemischte Züge mit je 10 E- und Eaos-Wagen das Werk. Die zweiachsigen E-Wagen wurden mit dem Waggonkipper entleert und die Kohle direkt gebunkert oder genauso wie die Eaos-Wagen per Kran ausgebaggert und die Kohle zunächst auf Halde gelegt.

Der vorerst letzte Kohlezug und ein Ammoniakwagen wurden am Do., den 04.03.2004, zugestellt. Nach Verfeuerung der Kohlereste wird das Kraftwerk als Reserve mit einer Anlaufzeit von 14 Tagen vorgehalten.

Beim Nebenanschließer Ideal Spaten- und Schaufelwerk existierte ab 1959 Kö 0107 (Windhoff267/1935/Bdm, Kö I – Ausmusterung DB 02.06.1959). Die Lok ging 2000 zur Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa.

Am 4. März war Jens Grünebaum am Kraftwerk in Herdecke und konnte bei dieser Gelegenheit die Rückfahrt des letzten Kohlenzuges am Herdecker Viaduktes fotografieren. Im Hintergrund sind die Anlagen des Kraft-werkes zu sehen, dessen Eisenbahnanlagen nun nicht mehr benötigt werden.

Eine Dienstschicht auf 01 008 beim Bw Hagen-Eckesey

Wie anstrengend so eine Heizerschicht auf der heute friedlich im DGEG Museum Bochum-Dahlhausen stehenden 01 008 war, weiß Lokführer Willi Stratmann zu berichten:

„Freitags hatten wir einen schweren Entlastungsschnellzug von Düsseldorf-Abstellbahnhof nach Hannover im Sonderdienst zu fahren. Wenn mein Lokführer Werner Brock und ich gegen 11.00 Uhr Dienstbeginn hatten, stand unsere 2-Zylinder „Nuckelpinne“ schon unter Spitzendruck vor der Lokleitung. Von hier aus fuhren wir dann Lz nach Düsseldorf-Abstellbahnhof, um unseren Schnellzug zu bespannen. Wie dieser Zug hieß, ist mir leider nicht mehr bekannt, weil bei einem Umzug die Lokführerkalender aus der Anfangszeit verloren gingen.

Meistens hatte dieser Entlastungsschnellzug fünf bis sechs D-Zugwagen verschiedenster Bauart. In Düsseldorf fuhren gegen 14.00 Uhr ab. Von hier ab ging die Schinderei mit der Schaufel los. Bis Hannover verschlang die Feuerkiste je nach Zuggewicht ca. fünf bis sechs Tonnen Kohle. Gleich hinter Düsseldorf war das Feuer so zu führen, dass man nach dem Ansetzen der Schiebelok in Erkrath mit Spitzendruck in die berüchtigte Steilrampe nach Hochdahl fahren konnte. Mit einem Höllengetöse donnerte unsere 01 008 mit einer 94er am Zugschluss die Rampe hinauf, Film und Tonfans würden sich heute danach die Finger lecken. Von hier aus ging es dann mit Halten in Wuppertal-Vohwinkel, Elberfeld und Oberbarmen nach Hagen. Bestimmt hat uns auch einmal Altmeister Carl Bellingrodt fotografiert, wenn wir mit unserem Schnellzug durch Wuppertal donnerten. Manche Lokführer machten sich dann auch den Spaß, die Steuerung ein wenig nach vorne zu legen, damit es „besser ballerte“, wie wir zu sagen pflegten. Ob es für die Anwohner im engen Tal der Wupper immer ein Genuss war, möchte ich mal dahin gestellt sein lassen! In Hagen musste dann Lokführer Werner Brock sein ganzes Können unter Beweis stellen, galt es doch den Schnellzug punktgenau am Wasserkran zum Halten zu bringen. Ein Zurücksetzen hätte unsere Fahrtzeit schwer durcheinander gebracht. Ich hatte mich dann um das Wassernehmen zu kümmern, während mein Lokführer die Lager kontrollierte.

Ab Hagen konnten wir dann die 01 das erste Mal auf dieser Tour richtig ausfahren. Spätestens bei der Vorbeifahrt am Hengsteyer Rangierbahnhof hatten wir die 100 auf dem Tacho stehen und unser Renner aus den zwanziger Jahren ruckelte und zuckelte an allen Ecken und Kanten. Den Pott Kaffee konnte man hier nicht wie auf der 03.10 abstellen, er wäre durch den Führerstand getanzt. Jetzt musste ich bei der Feuerführung unheimlich aufpassen dass ich keine Kohlen mehr an die Rohrwand warf. Denn ab 100 km/h „schaltete die 01 in der Feuerkiste ein Förderband ein“, dass die Kohlen nach vorne transportierte, wie wir Lokpersonale es spöttisch sagten. Tatsächlich lief die Zweizylinder 01 so unruhig, dass die Kohlen in der Feuerkiste nach vorne gerappelt wurden und es kam häufig vor, dass der Heizer die Kohlen mit dem Hacken zurückholen musste.

Bei der Anfahrt in Schwerte wurde von uns dann noch einmal alles verlangt. Direkt hinter dem Bahnsteig beginnt die lange Steigung zum Block Heide und zum Ostberger Tunnel. Bis wir in Fahrt kamen, dauerte es dann schon eine ganze Weile und die

Personale eines nach Dortmund „vorbeihuschenden“ Personenzuges, bespannt mir einer Lok der Baureihe 78, winkten uns fröhlich zu! Hinter dem Ostberger Tunnel konnten wir es dann etwas gemütlicher angehen lassen, denn Strecke fällt nun bis kurz vor dem Bahnhof Bönen mit seiner damals imposanten Zechenkulisse. Nach dem Halt in Hamm ging es dann auf die Rennbahn in Richtung Hannover, wo auf längeren Strecken mit Höchstgeschwindigkeit der Lok fahren mussten, damit wir die Fahrzeiten überhaupt halten konnten. Erst in Hannover endete die Schinderei. Nach dem Abstellen des Zuges am „Pferdeturm“ fuhren wir mit der Lok nach Hannover-Hainholz ins Bw Hauptgüterbahnhof. Dort wurde die Lok für die Rückleistung am Sonntag abgestellt. Mein Meister und ich mussten dann bei der Gastfahrt nach Hause meistens wegen Überbesetzung des Zuges auf dem rückwärtigen Führerstand einer V200 Platz nehmen. Unabhängig von dem lauten Getöse des Erdnussrösters mussten wir immer wieder feststellen, dass die neue Traktion auch nicht viel schneller war als unser 01.

Wie bereits erwähnt war unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** für das Geschäftsjahr 2003 recht gut besucht. Für die anstehende Neuwahl der Gruppenführung stand unser Kassierer Roland Erdmann leider nicht mehr zur Verfügung. Wir danken ihm jedoch an dieser Stelle für die geleistete Arbeit bei der nicht immer leichten Kassenführung. Neben der Wiederwahl des alten Vorstandes (Gruppenleiter Jens Grünebaum, Stellvertreter Werner Wölke, 1. Beisitzer Willi Stratmann, 2. Beisitz er Rolf Janssen, Schriftführer Michael Schenk) erfolgte die Bestellung von Christian Mann als neuer Kassenwart. Als neue Kassenprüfer wurden außerdem Jürgen Stettin und Herbert Makoschey gewählt.

Weitaus brisanter als die Wahl der Gruppenführung war die Entscheidung über die zukünftigen Beiträge. Hier gingen die Meinungen weit auseinander. Angesichts der Lage und Mitgliederentwicklung der Stiftung BSW wurde deutlich, dass ein Teil der bisher übernommenen Kosten von den Freizeitgruppen aufgebracht werden müssen. Damit die finanziellen Einschnitte nicht zu groß ausfallen, stimmte die Versammlung geschlossen für eine Anpassung der Beiträge ab 2005 (Spender 12 €, Nichtspender 24 €, Jugendliche 6 €). Damit bei Eintritten im laufenden Geschäftjahr keine krummen Beträge entstehen, wurde der Vorschlag berücksichtigt, den Beitrag durch 12 teilbar festzulegen.

Zukünftig wird die Mitgliederversammlung am zweiten Mittwoch im Februar einberufen. Damit sollen Kollisionen mit weiteren Terminen vermieden werden.

Bisher hat es Verzögerungen beim Einzug der Mitgliedsbeiträge gegeben. Im Januar 2004 wurde erst der Beitrag für das Jahr 2003 eingezogen. Zukünftig soll der dieser Beitrag im 1. Quartal für das laufende Geschäftsjahr eingezogen werden. Damit steht der Beitrag für das Jahr 2004 noch zur Disposition. Die Jahreshauptversammlung hat dem Kompromiss zugestimmt, dass der Beitrag für das laufende Jahr im Juni 2004 eingezogen wird. Wir die bitten alle Mitglieder, die nicht am Einzugsverfahren teilnehmen um die Überweisung zu den entsprechenden Terminen.

Wir haben auch zwei Überweisungen von Mitgliedsbeiträgen erhalten, die aufgrund fehlender Angaben keinen Mitgliedern zugeordnet werden können. Und zwar gingen bei uns ein:

- am 6. 2. 04 € 10,- als Beitrag für das Jahr 2004
- am 5. 3. 04 € 6,14 als Beitrag für das Jahr 2001

Überprüfen Sie bitte Ihre Überweisung und melden Sie sich bitte, wenn Sie glauben, der Auftraggeber dieser Überweisungen zu sein.

Das Protokoll der Versammlung kann im Vereinsheim eingesehen werden.

Äußerst erfolgreich verliefen die **Wittener Eisenbahntage**, die wir in diesem Jahr erstmals veranstalteten. Über 900 Besucher konnten in den Räumen des Bildungswerkes Witten-Hattingen sechs Modellbahnen aller Spurweiten sowie weitere Exponate besichtigen. Anziehungspunkt besonders bei den Kindern waren die großen Züge der LGB-Bahn. Auf über 40 Quadratmetern waren die Gleise mehrer Mitglieder verlegt. Neben lärmenden US-Dieselloks, deren Akkus ständig nachgeladen werden mussten, zogen Züge der Rhätischen Bahn und der Harzquerbahn ständig ihre Runden auf den weitläufigen Gleisen. Der Drang, einmal richtig mit der LGB zu spielen, war Keimzelle für unsere Veranstaltung. Unsere Mitglieder Ralf und Stefan Jaensch hatten die Idee für die Nutzung der Räume.

In Zusammenarbeit mit den Halveraner Modellbahnfreunden konnte unsere Modulanlagen zum ersten Mal in großer Form der Öffentlichkeit präsentiert werden. Außerdem wurde eine Fotoausstellung zum Montanverkehr gezeigt. Falls Sie die Ausstellung nicht besuchten konnten, haben Sie jedoch zumindest die Gelegenheit, die Fotoausstellung auf den kommenden Museumstagen in Bochum-Dahlhausen zu betrachten. Für das leibliche Wohl wurde in gewohnter Weise von unserer Mannschaft gesorgt. Ihnen und auch den Kuchenspendern möchten wir an dieser Stelle recht herzlich danken. Alle Aktiven der Ausstellung werden wir als Dankeschön zu einem Grillabend an der Ruhr einladen. Der genaue Termin wird noch bekannt geben.

Besondere Attraktion im Außenbereich war die 7 ¼-Zoll-Minibahn von Dr. Lausch. Statt der Dampflok „Lara“, die bei unserem 20-jährigen Jubiläum auf dem Bahnhofsvorplatz fuhr, drehte nun die „Akku“-Diesellok „Tim“ unter der Regie von Willi Stratmann, Herbert Makoschey sowie einiger Gastlokführer ihre Runden. Auch Wittens stellvertretender Bürgermeister Jürgen Dietrich ließ es sich nicht nehmen, einmal eine „richtige“ Lokomotive zu fahren. Einige Bildimpressionen von unseren Eisenbahntagen finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Alle Modellbahnen in der Übersicht:

- **kleine N-Anlage mit einfachem Oval nach alpenländischem Vorbild**
- **HO-Märklin-Anlage auf NOCH-Fertigelände im Stil der 70er Jahre**
- **HO-Anlage nach oberfränkischem Vorbild von Jürgen Kowalewsi**
- **HO-Modulanlage mit Elementen der Eisenbahnfreunde Witten und der Halveraner Modellbahnfreunde**
- **Entwicklung der Straßenbahnen anhand von HO-Modellen – Vitrinenausstellung unseres Mitglieds Peter Reinhard aus Hemer**
- **HO-Modul mit Zechenanlage von Modellbahn Pelzer in Hagen**
- **Om-Modell eines Güterzuges der Iserlohner Kreisbahn**
- **Spur I-Rundkurs mit Märklin-Modellen der Eisenbahnfreunde Witten und unseres Mitglieds Gerd Schnier**
- **große LGB-Bahn von Ralf und Stefan Jaensch, Folke Brockmann und Roland Erdmann**
- **7 ¼-Zoll Mini-Dampfbahn von Dr. Lausch**

Zum Aufbau einer authentischen Modellbahnanlage aus den 50er Jahren, benötigen wir noch entsprechendes Material (Schienen und Fahrzeuge [Märklin] sowie Ausstattungsgegenstände). Für entsprechende Spenden sind wir jederzeit dankbar.

Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums des BSW und des zehnjährigen Bestehens unseres Freizeitbereiches ist ein Roco-Sondermodell aufgelegt worden. Ein Vorabmodell konnte im Verschub auf unserer Modulanlage begutachtet werden. Unsere Mitglieder haben die Möglichkeit, diesen Wagen für 10 € plus Porto beim Vorstand zu bestellen.

Die Bestellungen müssen schriftlich bis Anfang Mai d. J. eingegangen sein. Da es sich um eine Sammelbestellung handelt, können spätere Wünsche nicht mehr erfüllt werden.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass weiterhin an jedem dritten Samstag im Monat ab 11 Uhr Archiv- und Modellbahnarbeit im Bahnhof durchgeführt werden. Die nächsten Termin sind: 22. Mai (Ausnahme wegen Museumstage Bochum-Dahlhausen), 19. Juni und 17. Juli 2004. Weitere Termin können mit den Beiräten Dennis Giersiepen (Modellbahn) und Herbert Schambach (Archiv) vereinbart werden.

Unsere weiteren Aktivitäten entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender. Einen Termin werden Sie dort nicht finden, denn dieser wird exklusiv für die Aktiven der Wittener Eisenbahntage am Freitag, den 9. 7., durchgeführt. Sie erhalten alle noch eine gesonderte Einladung für ein Grillfest zu diesem Termin. Sie sehen, Mitarbeit macht nicht nur Spaß, sie wird - wen auch in bescheidenem Rahmen – gewürdigt.

Zum Abschluss möchten wir unseren neuen Mitglieder in unserer Freizeitgruppe begrüßen:

Günter Strätling, Günther Thiele, Josef Müller, Theodor Frochte,
Bernd Mierke und Meik Nowotny

Die Vielfältigkeit des Montanverkehrs zeigen diese beiden Bilder, die auch in unserer Ausstellung zu sehen waren. Sie entstanden mit weiteren Aufnahmen am 4. März d. J. innerhalb von wenigen Stunden im Bereich des Hüttengeländes von Thyssen-Krupp in Duisburg-Bruckhausen. Transporte von Erz, Zuschlagstoffen und Produkten sorgen für einen geschäftigen und lebhaften Betrieb mit einer Vielzahl von Zug- und Rangierfahrten.

Veranstaltungskalender der Eisenbahnfreunde Witten im BSW

Falls nichts besonders angegeben ist, finden die Veranstaltungen in unseren Vereinsräumen (in der ersten Etage) im Wittener Hbf, Bergerstraße 35, statt. **Anschließend** an die Abendveranstaltungen gemütliches Treffen.

Montag
26.04.04
16 Uhr

Altherrentreffen
Zentrales Thema des Treffens unter Leitung von Armin Walter ist die Modellbahn mit der Spur der Mitte (Rokal TT)

Mittwoch
05.05.04
19 Uhr

125 Jahre elektrische Lokomotiven
Diavortrag von Heinz-Jürgen Kowalewski, Bochum-(Wattenscheid)

Sa / So
15. / 16. 5. 04

Museumstage im DGEG-Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen
Fotoausstellung der Eisenbahnfreunde Witten zum Montanverkehr.

Mittwoch
19.05.04
11 Uhr

Eisenbahnfreunde Frühschoppen
Die Lokführer Willi Stratmann und Rolf Janssen freuen sich auf Ihren Besuch

Mittwoch
02.06.04
19 Uhr

150 Jahre Altenbekener Viadukt
Diavortrag von Manfred Busch, Soest

Mittwoch
07.07.04
19 Uhr

Neues von Rio Grande
Joachim Schmidt zeigt Neuigkeiten vom Masteband

Freitag
09.07.04

Grillfest für die Aktiven der Wittener Eisenbahntage
nach gesonderter Einladung

Sonntag
11.07.04

Mit historischem Bus zum Museumsstraßenbahn in Wuppertal-Kohlfurt

„Bus-Sonderfahrt“ mit Besuch der Schwebebahn-Werkstatt Wuppertal-Vohwinkel und der Bergischen Museumsbahn. In Kohlfurt fahrt mit einem ehemaligen Hagener Triebwagen bis zur Endstelle in Wuppertal-Cronenberg. Auf der Rückfahrt kann in des Naturfreundehaus zu Kaffee und Kuchen eingekehrt werden.
Aufgrund der Buskapazität ist die Teilnehmerzahl auf 42 Personen beschränkt.

Samstag
04.09.04

Mit 212 007 und den Wilhelmshavener Wagen der Hespertalbahn zur WLE

Jahrelang gehörten die Wilhelmshavener Wagen zu den Personenzügen der WLE. Zwei davon sind heute noch bei der Hespertalbahn im Einsatz. Zusammen mit einem zweiachsigen Packwagen befördert 212 007 einen stilreinen WLE-Personenzug nach Lipptstadt.

noch Samstag 04.09.04

In Lippstadt wird unser Zug dann von eine Deutz-Lokomotive der WLE übernommen und bringt uns mit Fotohalten nach Warstein, wo ca. 2 – 3 Stunden für die Ortserkundung zur Verfügung stehen. Da wir das Bild des stilreinen WLE-Zuges nicht mir zusätzlichen fremden Wagen verfälschen wollen, ist die Kapazität des Zuges begrenzt. Es können daher keine Kinderermäßigungen gewährt werden.
Der Fahrpreis für die Fahrt ab Bochum / Essen beträgt 49 €.

Mittwoch 29.09.04 11 Uhr

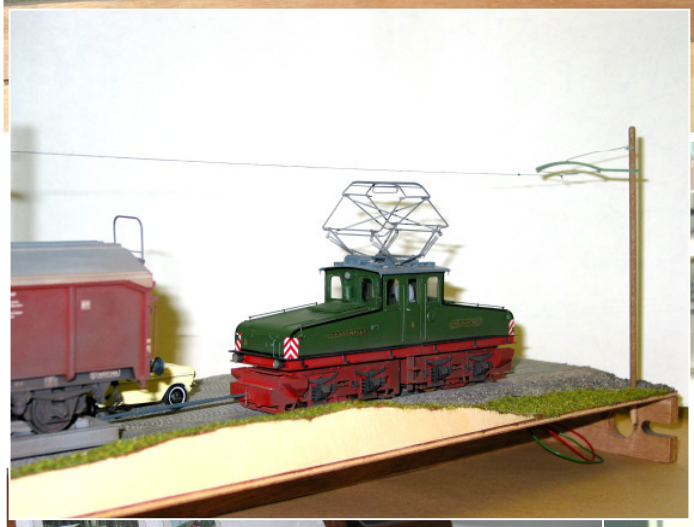
Eisenbahnfreunde Frühschoppen
Die Lokführer Willi Stratmann und Rolf Janssen freuen sich auf Ihren Besuch

Ostern 2005

Eisenbahnfreunde Wochenende im Schwäbischen.
Vorgesehen sind Besuche des Eisenbahnmuseums Heilbronn, der Härtsfeldmuseumsbahn sowie die Eisenbahnmuseums Nördlingen (Ausflug mit E 69 05). Termin und Programmverlauf werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Diese ursprünglich für Herbst 2004 angekündigte Fahrt wird auf Ostern 2005 (Karfreitag – Ostermontag) verschoben. Für die Vorbereitung und Durchführung der Fahrt werden noch Mitstreiter und –helfer gesucht. Wenn Sie sich dazu berufen fühlen, einen Teil der Fahrt organisatorisch zu begleiten, würde sich der Vorstand über eine Meldung freuen. Die EFW sind für jede Hilfe dankbar.

Die Baureihe 420 kehrt in das Ruhrgebiet zurück. In Essen (s. Foto) und Duisburg befinden sich mittlerweile mehr als zehn Fahrzeuge, auf denen die Personale noch ausgebildet werden müssen. Sie sollen auf der S3 und S9 eingesetzt werden.

STIFTUNG BSW



Die Bilder vermitteln einen kleinen Querschnitt von den Vorbereitungen, Aktivitäten und Anlagen der 1. Wittener Eisenbahntage. [Fotos: J. Grünebaum u. W. Wölke]

Impressum: Eisenbahnfreunde Witten Aktuell ist das Mitteilungsblatt der
Eisenbahnfreunde Witten im BSW, Bergerstraße 35, 58452 Witten
☎ 02302 / 1710 399 (Fax dto.)
Internet-Adresse: efwitten.railhoo.de
E-Mail-Adresse: efwitten@railhoo.de
Konto 520 098 bei der Sparda-Bank Essen eG (BLZ 360 605 91)
Erscheinungsweise mindestens vierteljährlich
Redaktionelle und textliche Bearbeitung dieser Ausgabe:
Werner Wölke und Jens Grünebaum